

## Protokoll (Auszüge)

Mitgliederversammlung 2025 | 09. Juli 2025

**Zeit:** 19.10 – 20.10 Uhr  
**Ort:** Landhotel „Zur Jurahöhe“, Hard

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Benedikt Bauer
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Bericht der Geschäftsführung
6. Beitrag der LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier
7. Sonstiges

### TOP 1:

Der Vorsitzende der LAG Altmühl-Donau, Bürgermeister Benedikt Bauer, begrüßt die KollegInnen aus der Kommunalpolitik, VertreterInnen aus Vereinen und Verbänden, die LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier, die LAG-Geschäftsführerin Susanne Unger, die Assistentzkraft Melanie Fürnrieder, sowie alle anwesenden Mitglieder aus dem LAG-Gebiet. Herr Bauer stellt fest, dass die Ladung fristgerecht per E-Mail an alle Mitglieder erfolgte und die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist. Es gingen keine weiteren Anträge ein, die Tagesordnung ist somit einstimmig angenommen.

1

### TOP 2:

Der LAG-Vorsitzende Benedikt Bauer informiert die Sitzungsteilnehmer über die Vorstandstätigkeiten des vergangenen Jahres. Zentrale Themen, die seit der letzten Mitgliederversammlung im Vorstand diskutiert wurden, waren u. a. Sachstand der Projekte, Hinweise zur aktuellen Förderperiode, sowie Planungen für 2025. Zudem berichtet er vom regelmäßigen Jour Fixe in der Geschäftsstelle, von der Teilnahme an Besprechungen, Netzwerktreffen und Veranstaltungen sowie an Eröffnungen/Einweihungen von abgeschlossenen LEADER-Projekten.

### TOP 4:

Die Kassenprüfung fand am 07.07.2025 mit den Kassenprüfern Roland Sammüller, Rainer Stingl und dem Kassierer Robert Husterer in der Geschäftsstelle der LAG statt. Im Anschluss an die Prüfung lobt Roland Sammüller die gute Vorbereitung und die sehr ordentliche und übersichtliche Kassenführung. Da beide Kassenprüfer nicht an der Sitzung teilnehmen können, stellen diese schriftlich den Antrag auf Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft; dem



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### TOP 5:

Die LAG-Managerin Susanne Unger stellt den Anwesenden die Fortschreibung des neuen Aktionsplans vor, welcher weiterhin freiwillig geführt wird, da er sich als übersichtliches Kontrollwerkzeug zur Überwachung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bewährt hat. Er umfasst sämtliche Arbeitsbereiche des LAG-Managements, gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr und enthält die Planung für das kommende Jahr (vgl. Anlagen „Aktionsplan 2023-2027“ & „Präsentation“).

Frau Unger verweist darauf, dass die Evaluierung der aktuellen Förderperiode erst im Jahr 2027 durchgeführt wird. Aufgrund der verkürzten Laufzeit der Förderperiode wurde in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) bewusst darauf verzichtet, eine Zwischenevaluierung vorzunehmen, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine belastbaren Aussagen oder verlässlichen Daten vorliegen.

- 1. Prozessmanagement:** Der bedarfsorientierte Sitzungsturnus von Vorstand und Entscheidungsgremium (jeweils ca. 3–4-mal pro Jahr) soll auch weiterhin beibehalten werden. Dieses Jahr gab es eine Vorstandssitzung sowie „Vorsitzenden-Gespräche“.
- 2. Qualitätsmanagement:** Schulungsangebote der DVS sollen auch künftig bei Bedarf besucht werden. Der Umsetzungsstand des LES sowie das Projekt-Monitoring wird kontinuierlich geführt und dem Entscheidungsgremium bei Sitzungen präsentiert.
- 3. Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit:** Die regelmäßige Pressearbeit in der Tagespresse, in den Gemeindeblättern und auf der Homepage der LAG soll beibehalten und ggf. gesteigert werden. Zudem konnte sich die LAG mit ihren Sitzen im Begleitausschuss „Demokratie leben!“ sowie im bayerischen Begleitkreis des StMELFT aktiv einbringen.
- 4. Management Projektumsetzung:** In der aktuellen Förderperiode kann die LAG insgesamt 10 Einzelprojekte vorweisen, wovon 9 bereits bewilligt wurden. Zudem sind der Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“ und das LAG-Management bewilligt. Für ein Einzelprojekt steht die Bewilligung noch aus und für ein weiteres Projekt muss noch der Förderantrag eingereicht werden. Derzeit sind vom verfügbaren Budget noch rund 412.000 € für weitere Projekte verfügbar. Im Kleinprojektfonds „Unterstützung Bürgerengagement“ konnten bislang bereits 9 Einzelmaßnahmen beschlossen werden, wovon bereits Gelder für eine Maßnahme ausbezahlt wurden. Das Restbudget des Kleinprojektfonds beträgt aktuell 28.860 €.

Frau Unger gibt zudem einen **Ausblick** auf die Tätigkeiten des LAG-Managements im kommenden Jahr (vgl. dazu Anlage „Präsentation“). Im Jahr 2026 stehen die Abrechnung der ersten Projekte sowie die Umsetzung und Initiierung neuer Projektideen im Mittelpunkt. Dabei wird die kontinuierliche Umsetzungsbegleitung – insbesondere im Rahmen der Maßnahme „Unterstützung Bürgerengagement“ – fortgeführt. Das LAG-Bürgermeister-Treffen und die Veranstaltungsreihe

TATORT INNENORT sollen 2026 und darüber hinaus fortgesetzt werden.

Des Weiteren soll die **LAG noch stärker in den öffentlichen Fokus gerückt** und ihre **Bekanntheit langfristig ausgebaut** werden – sowohl durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit als auch durch die Sichtbarkeit erfolgreich umgesetzter Projekte.

#### TOP 6:

Die LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier gibt einen Einblick in Zahlen zur vorherigen und aktuellen Förderperiode, Empfehlungen an Projektträger sowie einen Ausblick auf eine mögliche neue Förderperiode. In der vorherigen Förderperiode betreute das AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen insgesamt 256 Projekte mit einer bewilligten Fördersumme von rund 15,4 Mio. Euro. Hiervon kam fast jedes fünfte Projekt aus unserer Region mit einer bewilligten Fördersumme von rund 2,1 Mio. Euro. Davon sind bislang 5 Projekte, mit einer möglichen Fördersumme von 641.675,48 €, noch nicht ausbezahlt. Sobald alle Zahlungsanträge bearbeitet sind, ist eine Auszahlungsquote von 94,34 % möglich. Als Gründe für die Abweichung von bewilligten zu ausbezahlten Mitteln gibt Frau Stiglmaier unter anderem an, dass manche Projekte nach Fertigstellung günstiger abgerechnet werden als beantragt. Weitere Gründe sind, Kürzungen wegen Vergabeverstößen oder die Einreichung von Kosten, die nicht förderfähig sind oder vorher nicht beantragt waren. Alle Zahlungsanträge müssen bis Ende 2025 bearbeitet und ausbezahlt werden, damit keine Mittel verloren gehen. In der aktuellen Förderperiode stehen bayernweit rund 120 Millionen Euro zur Verfügung, davon im Gebiet des AELF IN-PAF 19 Mio. Euro. Unsere LAG hat bereits Budget in Höhe von 77,10% gebunden. Als Empfehlung an Projektträger gibt Frau Stiglmaier mit auf den Weg, bereits vor Vergabe von Aufträgen an den LEADER-Zahlungsantrag zu denken, damit später keine Probleme aufgrund fehlender Nachweise entstehen. Dies gilt vor allem in Bezug auf die aktuell hohen Wertgrenzen für die Vergabe, bei LEADER muss man jedoch bedenken, dass noch zwei weitere kostenbegründende Unterlagen beim Zahlungsantrag erforderlich sind. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass es voraussichtlich keinen Bayerntopf am Ende der Förderperiode geben wird, wie es in den Jahren 2021/22 der Fall war. Möglicherweise bleiben bei einigen LAGen Mittel übrig, die dann auf andere LAGen verteilt werden könnten.

Für die neue Förderperiode wird derzeit der mehrjährige Finanzrahmen der EU vorbereitet, um festzulegen wie viele Mittel hierfür zur Verfügung gestellt werden können. In 2027 erfolgt wieder die Erstellung einer neuen LES, mit der man sich für die neue Förderperiode bewerben kann. Deshalb sollte bereits jetzt Werbung für LEADER gemacht werden, da derzeit die Entscheidungen für die neue Förderperiode getroffen werden.

#### TOP 7:

Frau Unger weist alle Anwesenden auf die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums am 23. September 2025 hin.

Die Versammlung wird vom Vorsitzenden Benedikt Bauer um 20.10 Uhr beendet.



Das Protokoll wurde erstellt von Melanie Fürnrieder.

